

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein prächtiger Zugsführer.

Im Nachtgefechte von Szczytniki war es den Russen durch Ansehen einer erdrückenden Übermacht gelungen, das Infanterieregiment Nr. 71, das den Ort verteidigte, zur Räumung desselben zu zwingen. Der Feind drängte heftig nach und war schon bis auf zwanzig Schritte an einzelne Abteilungen herangelangt. In diesem Augenblicke höchster Gefahr war es die mit kaltblütiger Besonnenheit gepaarte Tapferkeit des Zugsführers Adam Svabik, die den rückgehenden eigenen Truppen die Möglichkeit gab, sich mit Erfolg wieder sammeln zu können. Er ließ die Russen in der Dunkelheit bis auf die unerhört nahe Distanz von fünf Schritten heran, kommandierte eine Salve und stürmte hierauf an der Spitze seines Zuges mit gefälltem Bajonett auf den vielfach überlegenen Gegner los. Dieser war durch den unerwarteten Vorstoß derart verblüfft, daß er theils zurückwich, theils die Waffen streckte, so daß Svabik mit zahlreichen Gefangenen seinem Regimente zu folgen vermochte. — Als an einem anderen Tage die Einundsiebzigster einen Stellungswechsel vornahmen, war es wieder Zugsführer Svabik, der mit einem Halbzuge zwei Stunden lang die Russen durch sein standhaftes Ausharren fest hielt, so daß diese die Verschiebung des Regimentes nicht stören konnten. Vom Feinde heftig beschossen, führte er nach Vollzug seiner Aufgabe die Abteilung so geschickt zu seinem Truppenkörper, daß er hierbei nicht einen einzigen Mann verlor. Der prächtige Zugsführer, der Stolz seiner Kompagnie, erhielt die goldene Tapferkeitsmedaille.

